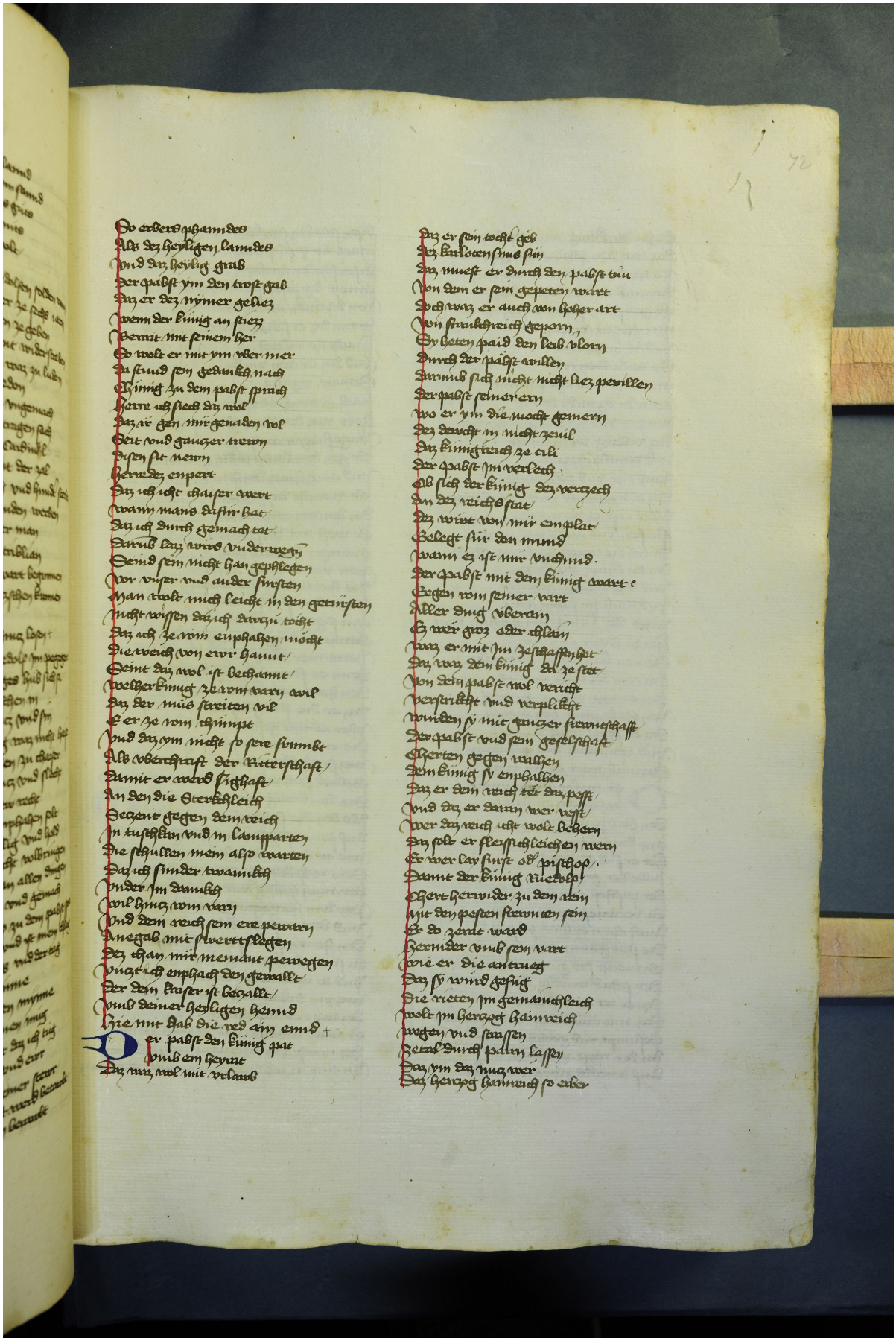
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Do erbert phalzgraf des
Als dez heiligen landes
Vnd dez heilig grab
Der pabst vm den trost gab
Daz er dez nymer geliez
Wenn der kunig an stiez
Bereit mit seinen her
Do wolt er mit vm vber mer
Zu sind sein gedanken nach
Der kunig zu dem pabst sprach
Herre ich sich dez wol
Daz ir gen mir genaden wol
Gut vnd ganzer treuw
Dysen sie newn
Herre dez enpert
Daz ich iecht chaiser wert
Wann mans dir sag
Daz ich durch gemach tat
Darub laz wirs vnderwegen
Sind sein nicht han gepflegen
Vor vnser vnd ander sinsten
Man wolt mich leicht in den getristen
Nicht wissen daz ich darzu teiht
Daz ich ze vom enphahen möcht
Die weich von eur haunt
Seint daz wol ist bedaume
Welcher kunig ze vom varn wil
Daz der muss streiten vil
Ee er ze vom chumpt
Vnd daz vm nicht so sere sumbt
Als vberchraft der ritterschaft
Damit er wird sigthaft
An den die sterkhleich
Segent gegen dem reich
In tuschlan vnd in lamparten
Die schullen mein also warten
Daz ich sinder wanklich
Vnder im dankleich
Wil hinz vom varn
Vnd dem reich sein ere perwarn
Anezal mit swerter slegen
Dez chan mir mendut perwegen
Nuzt ich enphach den gewalt
Der dem kaiser ist bezalt
Vnd dem heiligen hemd
Sie mit hab die red ain end
Der pabst den kunig pat
Vnb ein gezeit
Daz waz wol mit vrlaub

daz er sein recht geb
Dez karlocen sunes sun
Daz muest er durch den pabst tun
Von dem er sein gepeten weret
Doch waz er auch von kaiser art
Von frankreich geporn
Er beten paid den leib vlorn
Durch der pabst willen
Darumb sich nicht mecht liez prellen
Der pabst seiner ern
Wo er vm die mocht gemern
Dez dewcht in nicht zeuil
Daz kunigreich ze eil
Der pabst im verleich
Ob sich der kunig dez verzech
Den dez reichs stat
Daz wirt von mir enpfat
Gelegt für den mund
Wann es ist nur vnchund.
Der pabst mit den kunig warte e
Gegen vom seiner varte
Aller dinge vberein
Es wer gutz oder vbel
Waz er mit im zestaten het
Daz waz dem kunig da ze stet
Von dem pabst wol verricht
Versichert vnd verpflicht
Vnden sy mit gunzer stamnthaft
Der pabst vnd sein gesellschaft
Scherten gegen willen
Den kunig sy enphallen
Daz er dem reich tät dez pest
Vnd daz er darin wer vest
Wer daz reich iecht wolt belegen
Daz solt er fleisslich erwegen
Er wer lay sunst od pischof.
Damit der kunig riechel
Scheert herwider zu dem ein
Mit den besten sinnen sein
Er do zeitt ward
Hermder vmb sein wart
Wie er die antwurt
Daz sy wird gesiht
Die ritter im germanichleich
Wolt im hergeben hainreich
Wegen vnd strassen
Zeitl durch palen lassen
Daz im daz nuz wer
Dez hertzog hainreich so eber